



Die **Evangelische Kirchengemeinde Fürfeld** lädt ein:

## 6 Tage LUTHER-TOUR

Auf den Spuren des Reformators  
Martin Luther

Studienreise für den Kirchenkreis -  
offen für alle

Preis bei mindestens 35 zahlenden Teilnehmern  
EUR 575 / Preis bei mindestens 30 zahlenden  
Teilnehmern EUR 605 / Preis bei mindestens 25  
zahlenden Teilnehmern EUR 635 / Preis bei  
mindestens 20 zahlenden Teilnehmern EUR 695 /  
Einzelzimmer-Zuschlag: EUR 100

Wir besuchen folgende Orte:

**SCHMALKALDEN:** Dr. Martin Luther weilte vom 7. bis 26. Februar 1537, während der bedeutendsten Tagung des Schmalkaldischen Bundes, im 2. Obergeschoss des heutigen Lutherhauses als Gast des hessischen Rentmeisters Balthasar Wilhelm. In Schmalkalden predigte er in der Stadtkirche St. Georg und veröffentlichte seine berühmten Schmalkaldischen Artikel, die als Glaubensbekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche ihren Weg in die Welt nahmen und auf die noch heute viele evangelische Pfarrer weltweit ordiniert werden.

**EISENACH / WARTBURG:** Zwischen Martin Luther und Eisenach gibt es eine intensive Verbindung. Von 1498 bis 1501 besucht Martin Luther die Eisenacher Lateinschule und ist Gast der Patrizierfamilie Cotta. 1521 predigt Martin Luther auf der Hin- und Rückreise vom Wormser Reichstag in der Georgenkirche. Er wird später zum Schein gefangengenommen und verbringt die folgenden zehn Monate bis zum 1. März 1522 inkognito als „Junker Jörg“ auf der Wartburg. Hier übersetzt er das Neue Testament aus einer griechischen Fassung in nur elf Wochen in die deutsche Sprache.

**ERFURT:** Luther ist zwischen 1501 und 1505 Student der Sieben Freien Künste an der Artistenfakultät, in dieser Zeit besucht er wahrscheinlich auch die Michaeliskirche, die für die Studenten der Sieben Freien Künste Universitätskirche war. Bereits im September 1502 legte er das Baccalaureats-Examen ab, 1505 schließt er das Grundstudium ab und wird zum

Magister Artium promoviert. Anschließend - im Zeitraum Mai bis Juni 1505 - besucht er Vorlesungen in der Juristenschule. Während eines Gewitters am 2. Juli 1505 bei Stotternheim gelobt Luther in Todesangst, Mönch zu werden. Folgerichtig tritt er als Novize am 17. Juli 1505 in das Erfurter Augustinereremitenkloster ein, wo er seine theologische Ausbildung beginnt. Zum Diakon wird er am 27. Februar des Jahres 1507 geweiht. Die Primiz feiert er in der Augustiner-Klosterkirche.

**EISLEBEN:** Hier wurde er als Sohn einer Bergmannsfamilie am 10. November 1483 geboren, hier starb er 1546. Sein Geburtshaus in der Lutherstadt Eisleben beherbergt die ständige Ausstellung „Von daher bin ich – Martin Luther und Eisleben“. Rund 250 Exponate erzählen von der Herkunft des Reformators, von der Bergbautätigkeit des Vaters, von der Frömmigkeit und Spiritualität des Mittelalters sowie von der Taufe und dem Lebenslauf von Martin Luther. Sehenswert ist außerdem die Petrikerche aus dem 15. Jahrhundert, unter deren Turmgewölbe Martin Luther getauft wurde. Auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben erhebt sich das Lutherdenkmal von 1883, das einen der wichtigsten Momente im Lebenslauf von Martin Luther darstellt: Selbstbewusst zerreißt der Reformator die Bannbulle des Papstes. Auch Luthers Sterbehaus gedenkt des berühmten Reformators und erklärt seinen Bezug zum Tod.

**MANSFELD:** 13 Jahre lang, von 1484 bis 1497, lebte Martin Luther in Mansfeld, wo er seine erste schulische Ausbildung in der Mansfelder Lateinschule erhielt. Luthers Vater Hans Luder war ein erfolgreicher Hütten- und Bergwerkbesitzer, der 1492 Vierherr, ein Gemeindevertreter der Stadtversammlung, wurde. Für dieses Amt war der Hausbesitz Voraussetzung. Als Hans Luder starb, übernahm der jüngere Sohn Jakob das Anwesen. Martin Luther verbrachte allem Anschein nach seine Kindheit in dem Anwesen, bis er 1497 für eine weitere Ausbildung Mansfeld verließ.

**WITTENBERG:** Nachdem er bereits 1508 einige Zeit in Wittenberg verbracht hatte, erhielt er 1511 die endgültige Berufung ins Augustinereremitenkloster, dem heutigen Lutherhaus, wo Martin Luther bis zum Lebensende seinen Wohnsitz behalten sollte. Im Jahr 1512 promovierte er zum Doktor der Theologie und übernahm die Bibelprofessur an der Wittenberger Universität. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte er seine 95 Thesen wider den Ablassmissbrauch und setzte auf diese Weise die Reformation in Gang. Im Jahr 1524 legte der Reformator Martin Luther die Mönchskutte ab und heiratete am 13. Juni 1525 die ehemalige Nonne Katharina von Bora, die ihm drei Söhne und drei Töchter gebar.

**HALLE / SAALE:** Luther hielt drei Predigten in der Marktkirche zu Halle. Nach Luthers Tod 1546 in Eisleben wurde sein Leichnam bei der Überführung nach Wittenberg für eine Nacht in Halle aufgebahrt. Die Totenmaske und ein Abdruck seiner Hände sind heute in einer Krypta der Marktkirche „Unser Lieben Frauen“ zu sehen. Im Original erhalten ist auch die Kanzel, von der Martin Luther mehrfach in Halle gepredigt hat.